Kultur

Autor(en): **Flückiger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KADERKURS IN SOLOTHURN

Kulturgüter evakuieren, inventarisieren und fotografieren

FOTOS: M. FLÜCKIGER

Während einer Woche fand Ende Juni der Bundeskurs für Chefs Kulturgüterschutz in der Ambassadorenstadt Solothurn statt. Im Rahmen von praktischen Arbeiten zugunsten verschiedener Institutionen wurde zudem ein Lehrfilm über die Evakuierung von Kulturgütern gedreht.

Im Juni stand der Schutz von Kulturgütern bei der Feuerwehr und beim Zivilschutz Solothurn hoch im Kurs: Aus- und Weiterbildung waren angesagt.

MAX FLÜCKIGER

Unter der Leitung von Evelyne Maradan absolvierte ein Dutzend Chefs Kulturgüterschutz aus städtischen Gebieten ihren Kaderkurs in Solothurn. Die Teilnehmer, darunter eine Frau, kamen aus den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn, Wallis und Zürich.

Für die praktische Arbeit standen an zwei Tagen verschiedene Bestände an Kulturgütern als Übungsobjekte zur Verfügung. So in der Zentralbibliothek, im historischen Baseltor und im Polizeimuseum der Kantonspolizei Solothurn. Diese Aktivitäten standen unter der Leitung des kantonalen Verantwortlichen für den Kulturgüterschutz des Kantons Solothurn, Guido Schenker.

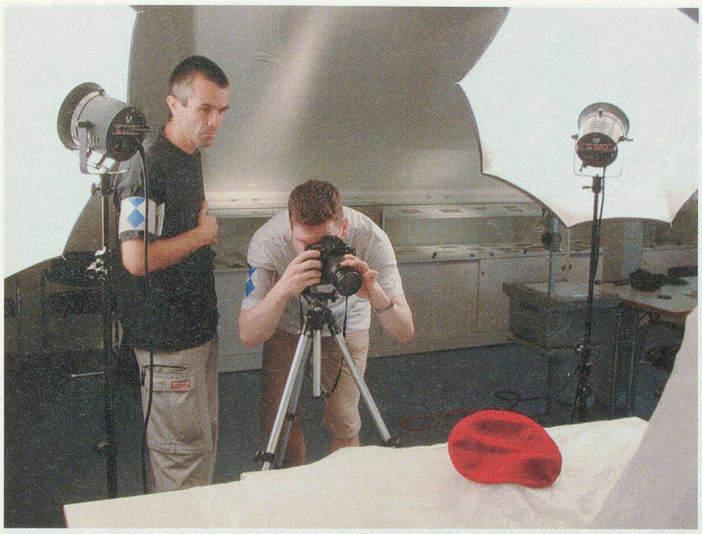
In der Zentralbibliothek wurden von Teilbeständen der wertvollen Grafiksammlung Sicherungskopien erstellt und die Objekte dokumentiert. Die Verfilmung ist eine wichtige Vorarbeit innerhalb des Erschliessungsprogrammes dieser Bibliothek.

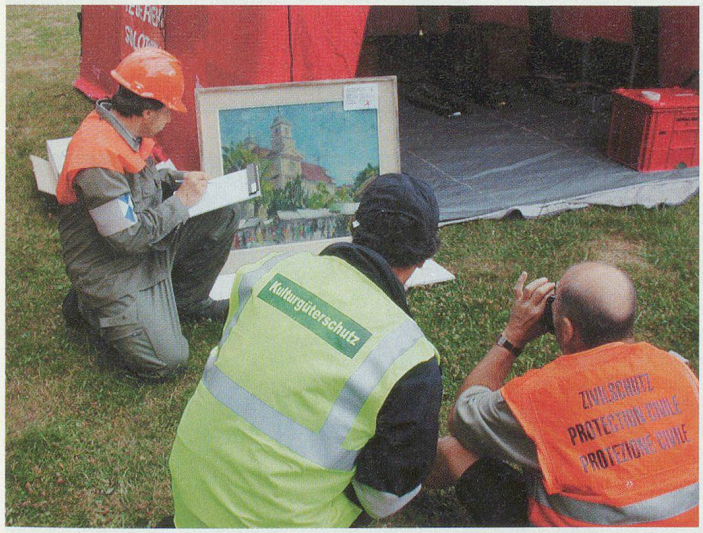
Im Vereinslokal des Unteroffiziersvereins Solothurn wurden die wertvollen Handfeuer- und Stichwaffen, Standarten und Fahnen inventarisiert (fotografiert und dokumentiert). Und im Museum der Kantonspolizei Solothurn schliesslich gab es eine Vielzahl von Objekten auf Filmmaterial zu bannen und die Dokumentation zu erstellen.

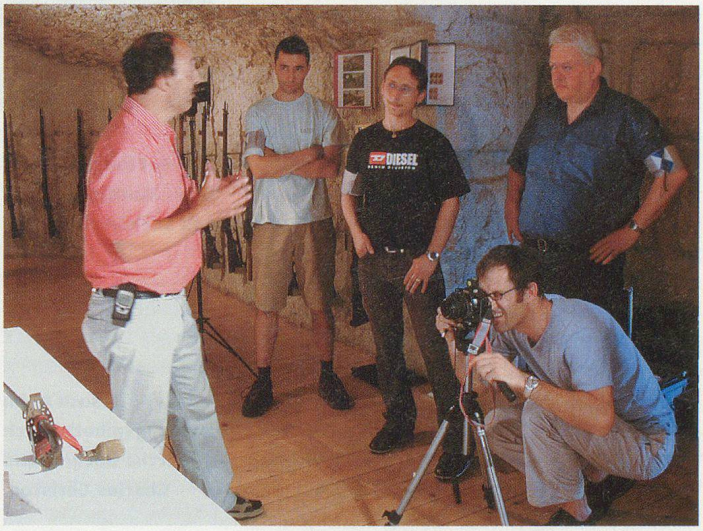
Erstmals vermittelt an einem solchen Kurs wurden die Themen Dienstbetrieb, Stabs- und Beratungsarbeit sowie die Vorbereitung von Weiterbildungskursen. Die Lektionen vermittelte Zivilschutzinstruktor Stefan Hänggi.

Video-Lehrfilm und Feuerwehreinsatz

Eine Woche zuvor hatte die Atemschutzabteilung der Stützpunktfeuerwehr Solothurn eine Evakuierungsübung zugunsten von Kulturgütern durchgeführt. Gemäss Martin Allemann, Adjunkt des städtischen Amtes für







Feuerwehr und Zivilschutz, ging es bei dieser Übung darum, die Schnittstellen zwischen Feuerwehr und Zivilschutz aufzuzeigen. Der gesamte Ablauf wurde von zwei Kameramännern für einen Lehrfilm aufgenommen.

Im Rahmen des Kurses konnten die Teilnehmer den Ablauf des Feuerwehreinsatzes aus nächster Nähe miterleben und wertvolle Hinweise für ihre Tätigkeit mit nach Hause nehmen. □

St.Gallen erhält ein Bevölkerungsschutzgesetz

ZVG. Die Stimmberechtigten haben am Wochenende vom 17./18. Mai das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen. Weil der Bevölkerungsschutz hauptsächlich in den Kantonen und in den Gemeinden zum Tragen kommt, liegt es an den Kantonen, für seine Verwirklichung besorgt zu sein.

Die St.Galler Regierung hat das kantonale Bevölkerungsschutzgesetz der Vernehmlassung unterstellt. Die Ausgestaltung und die Umsetzung des Bevölkerungsschutzes ist eine Aufgabe, die in die Hauptzuständigkeit der Kantone fällt. Der Bund beschränkt sich auf den Erlass einiger grundlegender Normen, die eine gesamtschweizerisch flächendeckende Konzeption gewährleisten sollen. Das der Vernehmlassung unterstellte Gesetz hat zum Ziel, den Bevölkerungsschutz im Kanton St.Gallen umzusetzen. □